

Rück- führung von Kulturgut

Eine Tagung des
Deutsch-Amerikani-
schen Instituts/
Amerika-Haus
Nürnberg und des
Germanischen
Nationalmuseums

Termin:

Dienstag,
1. Oktober 2002,
9.00 – 17.00 Uhr

Ort:

Germanisches
Nationalmuseum,
Kartäusergasse 1,
90402 Nürnberg,
Aufseß-Saal.

Während und nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ereigneten sich zahlreiche Diebstähle von Kulturgütern. Über ein halbes Jahrhundert später wurden ernsthafte Anstrengungen unternommen, diese Objekte ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückzuerstatten. Natürlich gestaltet sich dieses Unterfangen schwierig, zeitraubend und zum Teil auch kostenintensiv. Was wurde getan, um dieses Unrecht wieder gutzumachen? Wer ist daran beteiligt? Wie vielversprechend sind die Resultate? Unterstützen die beteiligten Staaten dies oder verhindern sie eine Lösung? Was geschieht mit dem jüdischen Eigentum? Welche Folgen hat der 11. September 2001 für die deutschen Ansprüche? Was bringt uns die „Provenienz-Forschung“?

Eine gemeinsame Tagung des Deutsch-Amerikanischen Instituts und des Germanischen Nationalmuseums mit internationalen Experten untersucht das Problem gestohlenen Kulturguts aus deutscher und amerikanischer Perspektive. Tagungssprache: Deutsch und englisch.

Programm: 9.00 Uhr:

Grußworte: Dr. William Sheldon und Prof. Dr. G. Ulrich Großmann.

9.15 Uhr:

Stand der Vermittlung und Restitution zwischen Deutschland und den USA.

Dr. Willi Korte, Leiter des Dokumentationszentrums für Beutekunst, New York.

10.00 Uhr:

Die Bemühungen der Bundesregierung um die Rückführung kriegsbedingt verbrachten Kulturgutes („Beutekunst“). VLR Reinhard Ludwig, Referat 600, Auswärtiges Amt, Berlin; Dr. Herbert Güttler, Referatsleiter K 13 „Rückführung von Kulturgut“ beim Beauftragen der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien, Berlin.

11.00 Uhr:

Kaffeepause.

11.30 Uhr:

The Work of the U.S. Customs Service in the Restoration of Stolen Art, Bonnie Goldblatt, Senior Special Agent of the U.S. Office of Investigation of the U.S. Customs Service

12.15 Uhr:

Die Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste und www.lostart.de. Dr. Michael Franz, Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste

13.00 Uhr:

Mittagspause.

14.00 Uhr:

Die Bedeutung der Erforschung der Provenienz von Kunstwerken für die Rückführung von Kulturgut. Dr. Ute Haug, Hamburger Kunsthalle.

15.00 Uhr:

Kaffeepause.

15.30 Uhr:

Spezielle Probleme bei der Rückführung von Beutekunst und Entarteter Kunst. Christoph von Berg, Rechtsanwalt, Leipzig.

16.15 Uhr:

The Holocaust Claims Processing Office of the New York State Banking Department, Monika Dugot, Deputy Director.

17.00 Uhr:

Ende der Tagung.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gern Frau Kassel im Germanischen Nationalmuseum zur Verfügung, Tel. 0911-1331-101.